

DRK - Kreisverband Siegerland e.V.
- Der Geschäftsführer -

Geschäftsbericht für das Jahr 2002

DRK-Kreisversammlung 2003
am Freitag, den 28. November 2003, 18.30 Uhr
in der Georg-Heimann-Halle (ehemals Kulturhalle)
in 57250 Netphen

I. Allgemeines

1) Untergliederungen

14	eingetragene Vereine
	nicht eingetragene Vereine untergliedert in:
9	Frauenvereine/Frauenarbeitskreise
4	Bereitschaften/Züge
4	Arbeitskreise
13	JRK-Gruppen
44	Untergliederungen

2) Gesamtmitglieder

15.075	in den 14 eingetragenen Vereinen
2.270	in den 9 Frauenvereinen/Frauenarbeitskreisen
732	in den 4 Bereitschaften/Zügen
104	in den 4 Arbeitskreisen
225	in den 13 JRK-Gruppen
2	Einzelmitglieder im Kreisverband
davon 22 im Kreisvorstand	

Diese Mitglieder teilen sich auf die Untergliederungen und den Kreisverband wie folgt auf:

	Aktive männl.	Aktive weibl.	Fördermitglieder	Gesamtmitglieder
eingetragene Vereine	448	522	14105	15075
nicht eingetragene Vereine:				
Frauenvereine/-arbeitskreise	0	151	2119	2270
Bereitschaften/Züge	41	15	676	732
Arbeitskreise	25	79	0	104
Jugendrotkreuz	108	117	0	225
KV-Einzelmitglieder	0	0	2	2

Ehrenvorsitzender: Herr Oberkreisdirektor a.D. Karlheinz Forster, Siegen

Ehrenmitglieder: Frau Helene Kleinschmidt, Neunkirchen-Struthütten
 Frau Charlotte Siebel-Beckmann, Hilchenbach-Dahlbruch
 Frau Helene Will, Siegen

3) Ehrungen

a) Verleihung des DRK-Ehrenzeichens an:

Herrn Hans-Werner Harr, Burbach

b) Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V. an:

Herrn Wolf Dieter Ingold, Wilnsdorf
Frau Friedgard Velte, Netphen
Frau Gislinde Moll, Freudenberg
Frau Renate Hermann, Siegen-Geisweid
Herrn Bernd Manderbach, Burbach
Herrn Walter Boller, Burbach
Frau Hedwig Schardt, Burbach
Frau Brigitta Urbahn, Mudersbach

- c) Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe für passive Mitglieder wurden wie folgt überreicht:

25 Jahre Mitgliedschaft	157 Mitglieder
40 Jahre Mitgliedschaft	135 Mitglieder
50 Jahre Mitgliedschaft	97 Mitglieder
60 Jahre Mitgliedschaft	16 Mitglieder
65 Jahre Mitgliedschaft	5 Mitglieder
70 Jahre Mitgliedschaft	3 Mitglieder
75 Jahre Mitgliedschaft	1 Mitglied

- d) Auszeichnungsspannen mit Urkunden des DRK-Kreisverbandes Siegerland e.V. für aktive Mitglieder wurden wie folgt überreicht:

5 Jahre Mitgliedschaft	20 DRK-Helfer/innen
10 Jahre Mitgliedschaft	27 DRK-Helfer/innen
15 Jahre Mitgliedschaft	14 DRK-Helfer/innen
20 Jahre Mitgliedschaft	23 DRK-Helfer/innen
25 Jahre Mitgliedschaft	21 DRK-Helfer/innen
30 Jahre Mitgliedschaft	18 DRK-Helfer/innen
35 Jahre Mitgliedschaft	16 DRK-Helfer/innen
40 Jahre Mitgliedschaft	6 DRK-Helfer/innen
45 Jahre Mitgliedschaft	6 DRK-Helfer/innen
50 Jahre Mitgliedschaft	5 DRK-Helfer
55 Jahre Mitgliedschaft	1 DRK-Helfer
60 Jahre Mitgliedschaft	1 DRK-Helfer
65 Jahre Mitgliedschaft	4 DRK-Helfer
75 Jahre Mitgliedschaft	1 DRK-Helfer

4) DRK-Kreisversammlung 2002

Die ordentliche Kreisversammlung fand am Freitag, den 11. Oktober 2002 um 18.30 Uhr in der Otto-Reiffenrath-Halle in Neunkirchen statt. Hieran nahmen 124 Personen, davon 114 stimmberechtigte Delegierte, teil.

Vorstandswahlen

Neuwahlen für die Wahlperiode 2002 bis 2005

Herr Joachim Schmidt-Classen zum stellv. Vorsitzenden	Neuwahl
Frau Ingeborg Goebel zur stellv. Vorsitzenden	Wiederwahl
Herr Gerhard Kötter zum Kreisschatzmeister	Wiederwahl
Herr Ralf Pufahl zum Justitiar	Wiederwahl
Herr Klaus Barendt zum stellv. Kreisverbandsarzt Rettungsdienst	Wiederwahl
Herr Dr. Georg Weil zum stellv. Kreisverbandsarzt Ausbildung	Neuwahl

Mitgliederbeiträge für das Jahr 2003

Angesichts der allgemein ansteigenden Kosten in allen Lebensbereichen wurde von einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrages über die vorgesehene Aufrundung hinaus abgesehen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt mithin für Fördermitglieder 16,00 Euro und für aktive Mitglieder 3,00 Euro.

5) Vorstandssitzungen

3 Sitzungen des Gesamtvorstandes.

II. Leistungsübersicht

A Arbeit als Hilfsorganisation

1) Einsatzdienste durch die Bereitschaften und Züge

Das ehrenamtliche und engagierte Wirken in den Rotkreuzgemeinschaften unseres Kreisverbandes ist weiterhin sehr stark ausgeprägt.

Auch im Berichtszeitraum für das Geschäftsjahr 2002 kann man wieder von einer vorbildlichen Leistung und einem hohen Einsatzwillen der Kameradinnen und Kameraden berichten. Allein die Anforderungen im Bereich der Sanitätswachdienste nehmen einen erheblichen Teil der Aktivitäten ein.

Die Einsatzkräfte in unseren Schnelleinsatzgruppen wurden deutlich häufiger als in den vergangenen Jahren zu Hilfeleistungen herangezogen. So haben wir u.a. in starkem Maß die Feuerwehren im Kreisgebiet bei ihren Einsätzen unterstützt, aber auch im Rahmen rettungsdienstlicher Einsätze unsere Kompetenz unter Beweis gestellt. Durch die begonnene Umstrukturierung für den Massenansturm von Verletzten (MANV) wird sich das Einsatzaufkommen nicht verringern, aber im Wesentlichen auf die festen Strukturen der Einsatzeinheiten (EE) verlagern.

Die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen einen breiten Rahmen bei den Dienstveranstaltungen ein.

An den bekannten Mittelbeschaffungsaktionen - Haus- und Straßensammlung insbesondere aber den beiden Altkleidersammlungen - haben die Aktiven wieder in besonderer Weise ihre Bereitschaft gezeigt.

Hier einige herausragende Einsätze im Berichtsjahr:

20. Januar 2002

Bei einer Personensuche im Januar in Setzen waren über 40 DRK-Einsatzkräfte gemeinsam mit 9 Rettungshundeteams im Einsatz. Die 68-jährige vermißte Person wurde am späten Nachmittag in einem Waldstück gefunden und nach einer schwierigen Bergungsaktion dem Rettungsdienst übergeben.

Insgesamt waren unsere Kameradinnen und Kameraden an drei Sucheinsätzen beteiligt.

22. März 2002

In den frühen Morgenstunden gegen 06.04 Uhr beginnt eine dramatische Rettungsaktion auf der BAB A 45 für Einsatzkräfte der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und vieler ehrenamtlicher Einsatzkräfte unserer Schnelleinsatzgruppen / Einsatzeinheiten.

Ein mit Schülerinnen und Schülern aus Schlitz besetzter Bus ist in Fahrtrichtung Frankfurt kurz vor der Abfahrt Haiger - Burbach an der Kalteiche verunglückt. Der Beifahrer erleidet dabei tödliche Verletzungen. Insgesamt 25 Schülerinnen und Schüler, sowie 2 Lehrkräfte müssen gerettet bzw. versorgt werden.

Im Einsatz waren neben Feuerwehrkräften :

- 3 Notarztwagen
- 3 Rettungswagen
- 6 Krankentransportwagen
- 5 Mannschaftswagen

Insgesamt waren 38 DRK-Einsatzkräfte im Einsatz.



Zwölf Schülerinnen/Schüler wurden bei diesem Unfall verletzt in Siegener Krankenhäuser transportiert. Dreizehn Schülerinnen/Schüler wurden zur Versorgung in das eigens dafür hergerichtete DRK-Zentrum Obersdorf gebracht. Zwei Notfallseelsorger kümmerten sich neben Einsatzkräften des DRK um die unverletzten Personen. Zur Koordinierung mit an der Notfallstelle war auch unsere Kreisverbandsärztin Fr. Dr. Ulrike Ermert als diensthabende Leitende Notärztin. Durch das rechtzeitige Alarmieren aller im Einsatz befindlichen Kräfte durch die Leitstelle konnte der Einsatz vorbildlich abgewickelt werden.

Die Schulleitung der Gesamtschule Schlitzerland bedankte sich am 12.04.2002 in einem Schreiben ausdrücklich für die hervorragende Betreuung vor Ort, auch durch die Kräfte des Roten Kreuzes.

10 Tage Öffentlichkeitsarbeit bei KARSTADT Siegen

Karstadt Siegen hatte die Idee, dem DRK über 10 Tage die Möglichkeit der Präsentation seiner Arbeit in und um Karstadt zu geben.

Gut vorbereitet durch eine kleine Arbeitsgruppe plante man die Darstellung möglichst aller Fachbereiche innerhalb unseres Kreisverbandes. Mit einem erheblichen Aufwand haben sich im Laufe der Juni - Tage dann die einzelnen Fachbereiche von Ehren- und Hauptamt gemeinsam dargestellt und ihre Arbeit dem Publikum erläutert. Der guten Zusammenarbeit aller Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern ist es zu verdanken, daß diese Werbetage bei KARSTADT Siegen ein Erfolg wurden. Eingebettet in die Veranstaltungsreihe war der Kreiswettbewerb 2002 und die Präsentation einer Einsatzeinheit um deren Ausstattung und Einsatzmöglichkeiten zu zeigen. An dieser beteiligten sich unterschiedliche Gruppen aus unserem Kreisverband.

Für das DRK kann diese Veranstaltung als erfolgreich bezeichnet werden.

KARSTADT Siegen hat signalisiert, daß man auch in Zukunft bereit ist, unsere Arbeit zu unterstützen.

17. Juni 2002

Unser Kreisverband erhält eine großzügige Spende von 5 Laptops.

Durch diese Ausstattung für die Bereiche Ausbildung, Katastrophenschutz, Einsatzführung, KAB-Kreisauskunftsbüro und Kreisverbandsärzte, kann die ehrenamtliche Arbeit in diesen Teilbereichen deutlich verbessert werden. Aus eigener Kraft kann man den Schritt in eine multimediale Welt kaum mehr schaffen. Die Unterstützung durch Spender tut hier Not und ist sehr hilfreich.

23. bis 28. August 2002

Insgesamt 42 Helferinnen und Helfer aus unserem Kreisverband leisten auf Grund eines Hilferufs durch unseren befreundeten Kreisverband Zittau über 6 Tage Hilfe im Hochwassergebiet im Erzgebirge.

Unsere Einsatzorte GLASHÜTTE und SCHLOTTWITZ liegen im Kreisverband Dippoldiswalde.

Über die Schwerpunkte des Einsatzes ist bereits zu den verschiedenen Anlässen berichtet worden, so auch auf der Kreisversammlung im vergangenen Jahr.

Unter der takt. Einsatzleitung von Christoph Braun und Joachim Steinbrück waren unsere

Helferinnen und Helfer pausenlos im Einsatz und konnten wertvolle Hilfe leisten.

Im Einsatzgebiet zeigte sich die ganze Breite der katastrophalen Lage. Insbesondere wurde aber die schlimme Lage der betroffenen Bürgerinnen und Bürger der Region sichtbar.

Wir haben angepackt wo es nur immer erforderlich war. Die einzelnen Maßnahmen sind ebenfalls in einem Einsatzbericht zusammengefaßt.

Unser Einsatz hat sich auch in psychologischer Hinsicht positiv auf die dortige Bevölkerung ausgewirkt.

Erstmals waren an diesem Einsatz auch „Freie Mitarbeiter“ beteiligt.

Insgesamt 6 Auszubildende der Firma Waldrich, Burbach, begleiteten unseren Einsatz und wirkten aktiv mit.

Unsere Einsatzkräfte haben vor Ort vorbildliche Arbeit geleistet und waren sehr verantwortungsbewußt und diszipliniert tätig. Ihnen gebührt an dieser Stelle nochmals Lob und Anerkennung. Einsätze sind aber auch mit teilweise hohen Kosten verbunden. Dieser Einsatz wurde finanziert aus bereitgestellten Mitteln unserer Untergliederungen und einer entsprechenden Firmenspende.

Wir sind besonders stolz auf die gute Zusammenarbeit mit unserer Frauenvereinen, die in erheblichem Maße Mittel bereitgestellt haben, damit unsere Aktiven vor Ort entsprechend helfen konnten. Auch hierfür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.



Margret Koß und Ute Braun bei der Versorgung mit Lebensmitteln.

28. August 2002

Nach Eintreffen aus dem Schadensgebiet Erzgebirge, noch während der Begrüßung der zurückkehrenden Einsatzkräfte wurde die Betreuungsgruppe Siegen-Nord zu einem Einsatz alarmiert.

Für mehr als 400 Einsatzkräfte mußte Verpflegung im Rahmen der eingetretenen Hochwassersituation in Siegen hergestellt und verteilt werden.

Bei dem dadurch entstandenen Schaden im Bereich des Friedhof Kaan-Marienborn waren ebenfalls Einsatzkräfte unserer SEG's beteiligt.

Die sehr umfangreichen Aktivitäten aus dem Bereich unserer Untergliederungen können leider nicht alle aufgeführt werden.

Alle ehrenamtliche Kameradinnen und Kameraden in den Untergliederungen, den Ortsvereinen, den selbstständigen Rotkreuzgemeinschaften, unseren Arbeitskreisen und den Frauenvereinen haben in Zeichen des Roten Kreuzes und der Menschlichkeit im Berichtsjahr eine überaus positive Leistung absolviert und weit aus mehr als 215.000 Dienststunden geleistet; wobei sich aufgrund der oft nicht zählbaren Einsatzstunden diese noch erhöhen dürfte.

Führungskräfte unseres Kreisverbandes nahmen an Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes Westfalen-Lippe wie folgt teil:

Vorstandsarbeit	2 Personen
Ausbildung zum Feldkoch	12 Personen
Ausbilderlehrgang EH-Kind	5 Personen
EH	5 Personen
EM f. Lehrkräfte	4 Personen
Methodisch-didaktische Grundlagen für Ausbilder	4 Personen
Grundausbildung Technischer Dienst	2 Personen
Fortbildung für San.-Ausbilder	9 Personen

2) Einsatzfahrzeuge

Zum 31.12.2002 waren innerhalb unseres Kreisverbandes folgende Einsatzfahrzeuge stationiert:

Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport	
	1 Ltd. Notarzt-Fahrzeug
	1 Fahrzeug für den Organisatorischen Leiter Rettungsdienst
	7 Notarzteinsatzfahrzeuge - NEF
	9 Rettungswagen - RTW
	10 Krankentransportwagen - KTW (für den qualifizierten Krankentransport)
	1 Baby-Mobil

Abteilung Katastrophenschutz Rettungswagen und Bereitschaften	
	4 Rettungswagen - RTW
	10 Krankentransportwagen - KTW
	9 Krankentransportwagen - 4 Tragen
	12 Behelfskrankentransportwagen
	22 Mannschaftstransportwagen - MTW
	6 Gerätewagen
	2 Küchenwagen
	6 Feldküchen
	1 Geländewagen
	1 Kraffrad
	28 K-Anhänger
	2 Betreuungsanhänger
	1 Technikanhänger
	4 Lastkraftwagen
	3 Arzttrupp-Kraftwagen
	4 Sanitäts-Gruppenfahrzeuge
	1 Platzhalter-Fahrzeug für Feldküchen

Abteilung Sozialarbeit, Ausbildung, Jugendrotkreuz, Geschäftsführung	
	25 PKW für Sozialstationen
	3 PKW für Ausbildungsmaßnahmen
	1 VW-Bus für Geschäftsstelle und Essen auf Rädern
	3 VW-Busse für Behindertenfahr- dienst
	1 Kombi für Behindertenfahrdienst
	7 Behindertenbusse
	2 PKW mit Behinderteneinrichtung
	1 PKW für Geschäftsführung
	1 PKW für Hausnotrufdienst

189 DRK-Einsatzfahrzeuge

3) Breitenausbildung

Mit den Kursangeboten der Breitenausbildung hat der Kreisverband Siegerland sich das Ziel gesetzt, jedem Interessierten, der in Situationen kommt, bei denen man anderen helfen muß oder selbst Hilfe braucht, sei es bei Unfällen, bei plötzlichen Erkrankungen in der Familie oder bei persönlichen Problemen, das entsprechende Wissen und die Fertigkeit zu vermitteln.

Die Palette des Angebotes der Ausbildungsmaßnahmen durch die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter umfaßte im Jahr 2002 u.a.:

• Unterrichtungen in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen
• Erste-Hilfe-Lehrgänge
• Betriebshelferausbildungen
• Erste-Hilfe-Trainingslehrgänge
• Erste-Hilfe-Lehrgänge an Schulen
• Erste-Hilfe-Lehrgänge speziell für Sportlehrer
• Ausbildungen Erste Hilfe am Kind
• Einführungs- und Aufbauseminar für Helfer/innen
• Fortbildungen für EH-Ausbilder und LSM-Unterrichtende
• Lehrgänge in Grundschulen und Kindergärten
• Heranführung an die Erste Hilfe
• Fachlehrgang für Betriebssanitäter
• Fortbildung für Betriebssanitäter
• Fortbildung für Erzieherinnen und Eltern
• Fortbildung für Ausbildungskräfte
• Erste-Hilfe-Ausbildung von Senioren
• Erste-Hilfe-Ausbildung für Betreuer von Sportgruppen
• Weiterbildungen für koronare Sportgruppen
• Fachausbildung SAN
• Fortbildung für Rettungsassistenten/-Sanitäter/-Helfer
• Fortbildung für Arztpraxen
• Aus- und Fortbildung zur Frühdefibrillation für die Bevölkerung und den Fachdienst des DRK

Hierfür waren folgende Lehrkräfte im Einsatz:

Hauptamtliche	1	Instruktor und Ausbildungsleiter
	3	Ausbilderinnen in der Breitenausbildung
	2	Dozenten für Erwachsenenbildung

Ehrenamtliche	26	Ärzte - Bereitschaftsärzte
	2	Kreisverbandsärzte - Rettungsdienst
	2	Kreisverbandsärzte - Ausbildung
	65	Unterrichtende in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Unfallort
	52	Erste-Hilfe-Ausbilder/innen
	9	Sanitätsausbilder/innen
	1	ABC-Ausbilder
	2	Ausbilder für Genfer Abkommen
	5	Kursleiterinnen „Häusliche Krankenpflege“
	2	Schulschwwestern „Schwesternhelferinnenprogramm“
	1	Ltd. Lehrrettungsassistent
	15	Lehrrettungsassistenten
	14	Ausbilder/innen „Erste Hilfe am Kind“

Im Rahmen dieser Ausbildungsmaßnahmen wurden in 2002 aus- bzw. fortgebildet:

	Teilnehmer	Lehrgänge
EH-Ausbildung Berufsgenossenschaft (Betriebshelfer)	1.312	115
Breitenausbildung	1.272	105
Schulen	420	26
EH-Training (Weiterbildung)	1.184	90
LSM-Ausbildung	2.094	109
Erste Hilfe am Kind	211	15
Fortbildung Ausbilder	65 Ausbilder u. Unterrichtende	4
Kurse für Angehörige	24	2
Rettungsassistent u. Rettungssanitäter	183	15
	6.765	481

Im Vergleich zum Vorjahr sind das 464 Teilnehmer und 69
Ausbildungsveranstaltungen mehr.

4) Leistungsvergleiche

Der ERSTE-HILFE-WETTBEWERB 2002 unseres Kreisverbandes fand am 22. Juni am Unteren Schloß in Siegen statt. Er wurde von den Kameradinnen und Kameraden der Bereitschaft Siegen-Mitte hervorragend durchgeführt und betreut. Die Teilnehmergruppe Kreuztal I ging als Kreissieger hervor und nahm am Landeswettbewerb in Münster teil. Hier belegte sie den 19. Platz.

5) Katastrophenschutz - Großschadensereignisse

Im Jahre 2002 standen unserem Kreisverband für die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes innerhalb der DRK-Einsatzeinheiten und hauptamtlichem Personal 2.493 Einsatzkräfte zur Verfügung. Diese Einsatzkräfte wurden dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe in Münster für die Planungen innerhalb des Landes NRW anhand eines umfassenden Sachberichts gemeldet. Hinzu kommen ca. 3.780 Reservekräfte.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein sind insgesamt 4 Einsatzeinheiten mit je 1 Führungstrupp, 1 Sanitätsgruppe, 1 Betreuungsgruppe und 1 Gruppe Technik und Sicherheit stationiert. Diese 4 Einsatzeinheiten sind flächendeckend im Kreisgebiet aufgestellt. Die 4. Einsatzeinheit setzt sich aus Helferinnen und Helfern der DRK-Kreisverbände Siegerland und Wittgenstein zusammen. Die Einheiten sind multifunktional einsetzbar. Teile dieser Einsatzeinheiten werden bei größeren Unfällen als Schnelleinsatzgruppe (SEG) eingesetzt.

Alle Einsatzeinheiten sollten nach Möglichkeit personell dreifach besetzt sein.

Für den Dienst im Zivil- und Katastrophenschutz innerhalb unserer Einheiten sind z. Zt. 38 Helfer vom Wehrdienst freigestellt.

Ausbildung - Erweiterter Katastrophenschutz

Die Einsatzeinheiten und Bereitschaften unseres Kreisverbandes haben im Jahre 2002 im Rahmen des Katastrophenschutzes nachstehende Ausbildungsveranstaltungen und Einsatzübungen durchgeführt:

522	Integrierte, zivilschutzbezogene und friedensmäßige Ausbildungen
288	DRK-Interne Ausbildungen
3	Einsatzübungen
1	Stabsrahmenübung
0	Alarmübungen

Sonderveranstaltungen - Erweiterter Katastrophenschutz

3	Dienstbesprechungen
2	K-Arbeitskreissitzungen - gemeinsam mit dem KV Wittgenstein
2	Werbeveranstaltungen
4	Ausstellungen

K-Arbeitskreis Siegen-Wittgenstein

Der Katastrophenschutzarbeitskreis ist aufgrund der Katastrophenvorschriften des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe in Münster in jedem Kreisverband installiert

und setzt sich aus Führungskräften und Vorstandsmitgliedern der beiden Kreisverbände Wittgenstein e.V. und Siegerland e.V. zusammen.

Der Rotkreuzbeauftragte beider Kreisverbände, Herr Berthold Siebel, ist der verantwortliche Leiter dieses Arbeitskreises.

Die Mitglieder sorgen innerhalb der Kreisverbände für eine optimale Einsatzfähigkeit des DRK-Potentials (Einsatzeinheiten und Schnelleinsatzgruppen).

Alle aktuellen und wichtigen Angelegenheiten, die den Katastrophenschutz betreffen, werden hier beraten und anschließend mit den Kreisrotkreuzleitungen und den Rotkreuzgemeinschaften umgesetzt.

6) Blutspendedienst

Seit Gründung des ersten DRK-Blutspendedienstes 1952 in Nordrhein-Westfalen ist dieser zu einer bedeutenden Aufgabe im Deutschen Roten Kreuz geworden. Auch im Siegerland wurden 1952 bereits die ersten Blutspendetermine durchgeführt. Seitdem ist der Bedarf an Blutkonserven stetig gewachsen und steigt jährlich um etwa zwei Prozent weiter an, da der Fortschritt in der Medizin mit neuen Behandlungs- und Heilmethoden auch mehr Spenderblut benötigt. Nur wenn in Nordrhein-Westfalen täglich 3.500 Blutspender bei den Spendenaktionen des Roten Kreuzes mitmachen, kann die Versorgung der Patienten in NRW gesichert werden.

Die Betreuung der Blutspender durch unsere zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer trägt zur Kostensenkung im Gesundheitswesen bei.

Zu dem Aufgabengebiet des Ehrenamtes gehören u.a.:

• die Spenderbegrüßung und Einweisung in den Ablauf der Blutspende
• die Spenderregistrierung / Anmeldung
• die Messung der Körpertemperatur und der Pulsfrequenz
• die Spenderbetreuung an der Spenderliege
• die Spenderbegleitung zur Ruheliege bzw. in den Ruheraum
• die Betreuung im Ruheraum
• die Versorgung der Punktionsstelle (Pflastern)
• die sofortige Meldung bei Komplikationen (z.B. Nachblutung, Kreislaufkollaps) an ein Teammitglied oder den Arzt
• die Spenderverpflegung
• die Ausgabe der Spenderpässe und Ehrennadeln
• die Ausgabe von Werbe- und Informationsmaterial

Im April und November 2002 hat die Hauptabteilung Seminar des Blutspendedienstes West für unseren Kreisverband je eine Fortbildungsveranstaltung für Verantwortliche auf Blutspendeterminen angeboten.

Themen waren die „Fachausbildung Blutspende“

und eine „Lebensmittelhygieneschulung“.

Im Mittelpunkt des Seminars „Fachausbildung Blutspende“ standen typische Fragen aus der Öffentlichkeit und aktuelle Veränderungen beim Blutspendedienst. Das Seminar schafft ein Hintergrundwissen, das vor allem bei Spenderfragen wichtig ist.

Im Seminar „Lebensmittelhygieneschulung“ stand die Lebensmittelhygieneverordnung (LMHV) im Vordergrund, die verlangt, daß alle Personen, die mit Lebensmitteln umgehen, auf diesem Gebiet geschult werden. Die Teilnehmer unseres Kreisverbandes sind über die LMHV informiert worden und haben Material an die Hand bekommen, um die Anforderungen der LMHV zu erfüllen und um die Inhalte der Veranstaltung an alle Helferinnen und Helfer, die bei einem Blutspendedienst zum Einsatz kommen, weitergeben zu können. Ein weiteres Thema dieser Fortbildung war das Infektionsgesetz (IfSG).

Alle ca. 60 Teilnehmer erhielten entsprechende Teilnahmebescheinigungen bzw. Zertifikate.

Bei der Durchführung von 207 Blutspendeterminen des Kreisverbandes Siegerland (7 Termine mehr als im Vorjahr) wurden folgende Ergebnisse erzielt:

27.786	Blutspender (2001 = 26.189), davon
1.479	Erstspender (190 mehr als 2001). Hierbei wurden
25.659	volle Konserven gewonnen.

7) Rettungsdienst/Krankentransport

Der DRK-Kreisverband Siegerland e.V. führte analog den Vorjahren in seiner Eigenschaft als Verwaltungshelfer des Kreises Siegen - Wittgenstein den Rettungsdienst / Krankentransport im Kreisgebiet (ausgenommen Stadt Siegen) durch. Die ihm übertragene Aufgabe wurde nach den Vorschriften des Rettungsgesetzes Nordrhein - Westfalen (RettG NW) durchgeführt.

Hier werden im § 2 des RettG NW die Aufgaben wie folgt beschrieben:

(1) Die Notfallrettung hat die Aufgabe, bei Notfallpatienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Transportfähigkeit herzustellen und sie unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern.

(2) Der Krankentransport hat die Aufgabe, Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerechte Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung mit Krankenkraftwagen oder mit Luftfahrzeugen zu befördern.

Die geforderten Aufgaben wurden von hauptamtlichen u. ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie von Zivildienstleistenden erfüllt.

Es wurden eingesetzt:

92,5	hauptamtliche Mitarbeiter
2,5	Rettungsassistenten im Jahrespraktikum
79	ehrenamtliche Mitarbeiter
38	Zivildienstleistende

Die Situation der Zivildienstleistenden stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

42 Zivildienstleistende wurden beim Bundesamt für den Zivildienst angefordert, 1 ZDL beantragte aus persönlichen Gründen eine Versetzung, 3 ZDL's konnten aufgrund nicht bestandener Prüfung zum Rettungssanitäter nicht eingesetzt werden und wurden somit versetzt (einer davon in den Behindertenfahrdienst). Die übrigen 38 Zivildienstleistenden wurden zum Rettungssanitäter ausgebildet und eingesetzt.

Die Situation der ehrenamtlichen Helfer stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Gegenüber 36 ehrenamtlichen Helfern im Jahr 2001 beteiligten sich 2002 79 ehrenamtliche Helfer am Rettungsdienst. Von ihnen wurden insgesamt 7.408 Stunden geleistet, dies waren 773,5 Stunden mehr als im Jahr 2001.

Die hier erwähnten Mitarbeiter wurden auf den acht nachfolgend aufgeführten, vom Kreis Siegen - Wittgenstein unterhaltenen Rettungswachen (RW) eingesetzt.

RW Nord I	Kreuztal-Kredenbach
RW Nord II	Netphen
RW Ost I	Bad-Berleburg
RW Ost II	Erndtebrück
RW Ost III	Bad-Laasphe
RW Süd I	Burbach-Wahlbach
RW Süd II	Wilnsdorf
RW West	Freudenberg

Die Situation der Rettungswachen stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Der Umbau der Rettungswache Freudenberg (West) wurde zum 31.12.2002 weitgehend abgeschlossen. Der Einzug in die neuen Räume sowie die offizielle Übergabe wurde für Januar 2003 geplant. Die Renovierung des Lagerraumes für Medizinprodukte war im Kostenrahmen der Umbauarbeiten nicht berücksichtigt. Die

Renovierung konnte jedoch durch Eigenleistung der Mitarbeiter durchgeführt werden. Die Materialkosten wurden vom Kreis Siegen-Wittgenstein getragen.

Die Planung der Rettungswache Kredenbach (Nord I) ist auf zwei Lösungsvarianten ausgerichtet. Erstens eine Renovierung bzw. Erweiterung am jetzigen Standort, zweitens der Neubau einer Rettungswache an einer für die Hilfsfristen strategisch geeigneterer Stelle.

Zum 25-jährigen Jubiläum der Rettungswache Wilnsdorf (Süd II) wurden im Innenbereich der Rettungswache einige Verschönerungsarbeiten durchgeführt. Im Kern jedoch bedarf diese Wache wie die Rettungswachen Bad Laasphe (Ost III) und Burbach (Süd I) dringender Renovierungsarbeiten sowie einer Teilerneuerung des Mobiliars.

Ausführungen zu den eingesetzten Krankenkraftwagen (RTW/KTW) und Notarzt-Einsatzfahrzeugen (NEF):

Der folgende Fahrzeugbestand ergibt sich aus dem Bedarfsplan vom 01.12.2001.

RW Nord I 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 2 Rettungswagen (RTW) 2 Krankentransportwagen (KTW)	RW Nord II 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW)
RW Ost I 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 3 Krankentransportwagen (KTW)	RW Ost II 1 Rettungswagen (RTW)
RW Ost III 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW)	RW Süd I 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW)
RW Süd II 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW)	RW West 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW) 1 RTW-Baby-Mobil

Zum Einsatzaufkommen ergeben sich aus der Rettungsdienst - Statistik folgende Ergebnisse:

Gesamteinsätze:	22.080	Gefahren km gesamt:	758.574
Notarzteinsatzfahrzeuge -NEF	3.001	Notarzteinsatzfahrzeuge -NEF	80.334
Notarztwagen -NAW	640	Notarztwagen -NAW	11.448
Rettungswagen -RTW	7.100	Rettungswagen -RTW	201.115
Krankentransportwagen -KTW	10.632	Krankentransportwagen -KTW	429.652
Sitzwagen -PKW	2	Sitzwagen -PKW	12

Baby-Mobil -RTW	705	Baby-Mobil -RTW	36.013
-----------------	-----	-----------------	--------

Ausführungen zur Besetzung der Notarzteinsatzfahrzeuge durch ärztliches Personal:

RW Nord I	Besetzung durch Notärzte der Bernhard Weiss Klinik in Kredenbach
RW Nord II	Besetzung erfolgt auf Honorarbasis durch niedergelassene Ärzte sowie Ärzten aus verschiedenen Kliniken
RW Ost I	Besetzung durch Notärzte des Krankenhauses Bad Berleburg
RW Ost II	Wird je nach Notfallort von NEF Bad Berleburg bzw. NEF Bad Laasphe versorgt
RW Ost III	Besetzung erfolgt durch Ärzte der Gemeinschaftspraxis Dr. Gauß, Dr. Hartung und Dr. Harzheim
RW Süd I	Besetzung erfolgt auf Honorarbasis durch niedergelassene Ärzte sowie Ärzten aus verschiedenen Kliniken
RW Süd II	Besetzung erfolgt auf Honorarbasis durch niedergelassene Ärzte sowie Ärzten aus verschiedenen Kliniken
RW West	Besetzung erfolgt durch Notärzte des Bethesda Krankenhauses Freudenberg

Die notärztliche Versorgung im Bereich Wilnsdorf, Burbach und Neunkirchen konnte auch im Jahre 2002 nur unter größten Anstrengungen gewährleistet werden. Zur Verbesserung dieser Situation wurden mit den niedergelassenen Ärzten in diesen Gemeinden Verhandlungen aufgenommen, welche sich jedoch über den 31.12.2002 hinaus erstreckten.

Verwaltung der Abteilung Rettungsdienst / Krankentransport:

Neben der Position des Abteilungsleiters wurden zum Stand 31.12.2002 4 hauptamtliche Mitarbeiter beschäftigt, davon 2 als Halbtagskräfte und 1 geringfügig Beschäftigte.

Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:

Die im Jahre 1997 für die Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport des DRK Kreisverbandes Siegerland e.V. erfolgte Zertifizierung konnte im Jahr 2002 aufrecht erhalten werden.

B

Arbeit als freier Wohlfahrtsverband

- Allgemeine Sozialarbeit -

Zu den vielfältigen Aufgaben des Roten Kreuzes gehört schwerpunktmäßig die Sozialarbeit. Sie bietet vielfältige Hilfe für Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen und Lebensphasen. Die Angebote richten sich an Familien, alte Menschen und Minderheitengruppen. Von großer Bedeutung ist auch hier im Kreisverband Siegerland das freiwillige Engagement. Durch diesen freiwilligen Einsatz hält die DRK-Sozialarbeit ihr hohes Potential an sozialen Leistungen gerade in der heutigen Zeit aufrecht.

1) Kurmaßnahmen

Seit über 30 Jahren werden im Kreisverband Siegerland Kuren vermittelt. Die Kur- und Erholungsmaßnahmen stellen im Bereich der Sozialarbeit im Kreisverband Siegerland weiterhin einen wichtigen Aufgabenbereich dar; es besteht ein großer Beratungsbedarf. Jedoch auch hier machen sich die Auswirkungen der Gesundheitsreform bemerkbar: Die Anzahl der in 2002 vermittelten Mutter-Kind-Kuren ist wieder rückläufig; es konnten lediglich noch 2 Kuren vermittelt werden.

2) Seniorenenerholungsmaßnahmen

Die Vermittlung von Seniorenenerholungsmaßnahmen besteht bereits seit über 30 Jahren. Hierbei wird Wert auf eine gute Betreuung und ein sorgfältig zusammengestelltes Angebot gelegt. 2002 nahmen insgesamt 24 Seniorinnen und Senioren durch die Vermittlung des Kreisverbandes an 6 Maßnahmen teil.

3) Seniorenbetreuungsmaßnahmen

1	Montags-Café
22	DRK - Altenclubs
48	DRK - Senioren-Gymnastik-, Tanz- und Spielgruppen
2	DRK - Wassergymnastikgruppen

Die vorgenannten Gruppen sind in den vergangenen Jahren zu einem festen Bestandteil der ehrenamtlichen Arbeit vor Ort geworden. Zahlreiche ältere

Menschen nehmen die vielseitigen Angebote der örtlichen Frauenvereine/Frauenarbeitskreise, Ortsvereine und Züge wahr. Diese Kommunikationsmöglichkeiten vermitteln neue Kontakte, z.B. auch noch im Alter neue Freundschaften zu schließen. So kommen viele Seniorinnen und Senioren für Stunden aus einer etwa bestehenden Isolation heraus.

In 2002 wurden innerhalb unseres Kreisverbandsgebietes ca. 70 000 Seniorinnen und Senioren betreut, davon ca. 60 000 im Bewegungsprogramm (Gymnastik und Tanz) und ca. 10.000 in den Altenclubs und im Montags-Cafe des DRK-Ortsvereins Siegen-Nord. Bis ins Alter hinein zu tanzen und in Bewegung zu bleiben, ist das Ziel der Gymnastik-, Tanz-, und Spielgruppen. Dabei soll eine Verbesserung des körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens erreicht werden und eine selbständige Lebensführung so lange wie möglich erhalten bleiben. Die Mitgliedschaft in diesen Gruppen ist altersunabhängig.

4) Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/-arbeitskreise

Die Sozialarbeit ist seit Jahrzehnten ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit in den Frauenarbeitskreisen und Frauenvereinen unseres Kreisverbandes. Etliche Frauenvereine bestehen bereits seit über 100 Jahren und verkörpern vor Ort das DRK im Siegerland.

In unzähligen Fällen helfen die ehrenamtlichen Helferinnen unbürokratisch und flexibel. Die Mittelbeschaffungsaktionen, wie beispielsweise die Jahressammlung, die Organisation von Seniorenenerholungsmaßnahmen, die Durchführung von Blutspendeterminen gehören zu den traditionellen Aufgaben der Frauenvereine.

Im Berichtsjahr leisteten die aktiven Helferinnen und Helfer - Bezirks- und Vorstandsfrauen - ca. 95.000 ehrenamtliche Einsatzstunden.

5) Kleiderladen

Die bisher im Keller der Kreisgeschäftsstelle untergebrachte Kleiderkammer ist seit dem 01.04.2002 in einem Ladenlokal in der Hammerstraße 10 beheimatet.

Die Unterbringung in der Kreisgeschäftsstelle war nicht mehr zeitgemäß und die ehemalige Kleiderkammer präsentiert sich in den neuen Räumen mit einem völlig neuen Erscheinungsbild als DRK-Kleiderladen. Was bleibt ist das in der Vergangenheit erfolgreich verfolgte Ziel, bedürftige Personen aus der Siegerländer Bevölkerung mit Kleidung zu versorgen. Bedürftige Mitmenschen können hier ihren nötigsten Bedarf an Kleidungsstücken, Schuhen, Bettzeug, kleineren Haushaltsgegenständen und vielem mehr gegen ein geringes Entgelt decken.

Der DRK-Kleiderladen ist Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Freitag von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr und Mittwoch nachmittags zusätzlich von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Der Betrieb des Kleiderladens kann auch in Zukunft nur durch die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung und den Geschäftsleuten im Siegerland gewährleistet werden.

Besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Helferinnen für ihre tatkräftige Unterstützung. Ohne ihre Mithilfe wäre das Betreiben des Kleiderladens in der derzeitigen Form nicht möglich.

6) Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst

Dem Behindertenfahrdienst und allgemeinen Fahrdienst unseres Kreisverbandes standen im Jahre 2002 folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

3	VW-Busse
7	Behindertenfahrzeuge
2	behindertengerechte/heckabsenkbare PKW
1	PKW-Kombi

Von diesen 13 Einsatzfahrzeugen werden täglich 10 Fahrzeuge für feste Fahrten (morgens und mittags) zu Behinderteneinrichtungen und Werkstätten eingesetzt. Des weiteren kommen alle Fahrzeuge zur Beförderung von körperlich behinderten Mitmenschen zur Arbeitsstätte und zurück zum Einsatz.

Eine große Anzahl von behinderten Mitbürgern wurde im Berichtsjahr mit den Spezialfahrzeugen zu Arztbesuchen, zur Gymnastik, zum Einkaufen, zu Kur- und Erholungsmaßnahmen und zu privaten Veranstaltungen gefahren. Der Fahrdienst erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei den Betroffenen.

Die Mitglieder beider Multiple-Sklerose-Kreise Siegen-Wittgenstein und Hilchenbach wurden zu den regelmäßig stattfindenden Treffen und Freizeiten gefahren.

Für die Abteilung Rettungsdienst werden wöchentlich Versorgungsfahrten zu allen Rettungswachen im Kreisgebiet durchgeführt.

Für die Lehrgänge in der Breiten- und Fachausbildung wurde ständig das erforderliche Ausbildungsmaterial zu den einzelnen Ausbildungsstätten transportiert.

Die Gesamt-Kilometerleistung im Rahmen des allgemeinen Fahrdienstes lag im Jahr 2002 bei ca. 285.000 Kilometern.

Für die vielen Aktivitäten des Fahrdienstes waren durchschnittlich 12 Zivildienstleistende tätig. Wegen der anhaltenden Kürzungen im Zivildienstbereich durch den Bund mußten insgesamt 6 Teilzeitkräfte im Fahrdienst eingesetzt werden. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus den Bereitschaften, dem Behindertenarbeitskreis und den Ortsvereinen haben den Behindertenfahrdienst wie in den Jahren zuvor in hervorragender Weise unterstützt.

7) Essen auf Rädern

Der fahrbare Mittagstisch „Essen auf Rädern“ wird mittlerweile seit 1994 von unserem Kreisverband der Siegerländer Bevölkerung angeboten. Die Kunden haben die Möglichkeit, sich aus über 200 Menüs ihren Mittagstisch zu wählen. Zur Zeit werden zwischen 50 und 60 Stammkunden, überwiegend ältere Mitmenschen aus dem Raum Siegen, Wilnsdorf, Hilchenbach, Netphen und Freudenberg, regelmäßig durch uns beliefert. Im Jahr 2002 wurden insgesamt ca. 11.000 Mahlzeiten durch unseren Fahrdienst ausgeliefert.

8) Hausnotrufdienst

Nachdem wir aus dem Kreisgebiet immer wieder Nachfragen hinsichtlich eines Hausnotrufdienstes bekamen, hat der Vorstand beschlossen, diesen Bereich zu fördern und der Bevölkerung entsprechend anzubieten.

Zunächst wurden 5 Hausnotrufanlagen von der KSG in einer Wohnanlage in Burbach übernommen.

Im April 2002 wurden weitere 30 Hausnotrufgeräte durch den Kreisverband angeschafft; bis zum Jahresende waren bereits 43 Anlagen im gesamten Kreisgebiet montiert.

Die Zusammenarbeit mit der Hausnotrufzentrale in Aachen ist sehr gut.

Das Hausnotrufsystem hat sich bislang bewährt: Einigen älteren Mitbürgern konnte bereits aus einer für sie bedrohlichen Lage geholfen werden.

9) DRK-Sozialstationen

Der DRK-Kreisverband Siegerland e.V. ist Träger von drei Sozialstationen und seit vier Jahren obliegt ihm die Geschäftsführung der Diakonie/DRK-Sozialstation Neunkirchen.

Zielsetzung des Trägers ist die ganzheitliche Betreuung der Pflegebedürftigen und das Anliegen, kranken, alten und behinderten Menschen aller Konfessionen ihre häusliche Umgebung zu erhalten; außerdem durch qualifizierte Pflege, Fortführung des Haushaltes, Beratung in der Lebensführung ein weitgehend selbständiges Leben zu ermöglichen und die Mobilität zu verbessern.

Zu den besonderen Schwerpunkten der Arbeit unserer Sozialstationen gehört die Befähigung zur Selbsthilfe durch Beratungs- und Anleitungsgespräche mit den Patienten sowie Seminare in häuslicher Krankenpflege und Anleitungen von Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige; weiterhin versuchen wir, eine höhere Akzeptanz von Seiten der Bevölkerung durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu erreichen.

Seit Jahren befinden sich die Existenzbedingungen ambulanter Pflegedienste in einem enormen Wandel. Insbesondere ist dies seit Einführung der Pflegeversicherung auch im Siegerland festzustellen. Gesamtgesellschaftliche Veränderungen spielen ebenfalls eine Rolle, so daß die Landschaft besonders durch folgende Merkmale geprägt ist:

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • verstärkte Wettbewerbssituation • rechtliche Vorgaben mit der Forderung, nach § 80 SGB XI Maßnahmen der |
|--|

Qualitätssicherung zu betreiben und diese zu dokumentieren
• Qualitätsprüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK)
• gestiegene Anforderungen an die Leitungskräfte
• gestiegene fachliche Anforderungen an alle Mitarbeiter
• selbstbewußteres Kundenverhalten
• Wertewandel hin zu ausgeprägter Kundenorientierung
• Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit und Pflegequalität

Daß alle diese Merkmale nur mit einer systematischen Vorgehensweise qualitativ zu verbinden sind, ist für unsere Sozialstationen seit langem eine Tatsache.

Das in der DRK/Diakonie-Sozialstation Burbach in einem Pilotprojekt aufgebaute Qualitätsmanagement-System wurde zwischenzeitlich auf die anderen Sozialstationen übertragen und modifiziert.

Grundpflege	Zur Grundpflege der Sozialstationen gehören: Baden - Waschen - Rasieren - Kämmen - Ankleiden usw.
Behandlungspflege	Die Behandlungspflege beinhaltet: Einreibungen, Dekubitusversorgung, medizinische Bäder, Verbände, Infusionstherapiekontrolle, Spritzen, Blutdruck- und Blutzuckerkontrolle usw.
Hilfsmittelverleih	Um Kranken und Behinderte schnell und unbürokratisch mit nötigem Gerät unterstützen zu können, haben die Sozialstationen einen Hilfsmittelverleih eingerichtet. Von hier aus werden Rollstühle, Gehilfen, Betten, Toilettenstühle usw. bei Bedarf ausgeliehen.
Beratungen	Beratungen erfolgen bei der Finanzierung, hierzu gehören u.a. Erläuterungen zur Abrechnung mit den Krankenkassen, Hilfsangebote bei der Bewältigung des Alltags und die Betreuung.

DRK/Diakonie-Sozialstation Burbach

Diese Station besteht seit dem 01. Januar 1996 als gemeinschaftliche Station.
Die Sozialstation Burbach hat im Jahr 2002 pro Monat ca. 95 Patienten gepflegt und ca. 22 Pflegebesuche durchgeführt, davon

1. Pflegeversicherung	(SGB XI)	=	62 %
2. Krankenversicherung	(SGB V)	=	35 %
3. Sonstige Leistungen		=	3 %

Unter „Sonstige Leistungen“ fallen:

- Beratungsgespräche
- Betreuung der Wohnanlage Gassenweg
- Teilnahme an Seniorenveranstaltungen
- Verschiedene Fortbildungen
- Abschluß eines Pilotprojektes zur

Qualitätssicherung

- Teilnahme an der Woche für das Leben in Burbach

Bis zum 31.12.2002 waren folgende Personen beschäftigt:

1 Stationsleiter	Krankenpfleger
6 Krankenschwestern	vollzeit- oder teilzeitbeschäftigt
6 Altenpflegerinnen	vollzeit- oder teilzeitbeschäftigt
1 Büroangestellte	teilzeitbeschäftigt
1 Krankenpflegerhelferin	teilzeitbeschäftigt

Das Team wurde im Bedarfsfall durch folgende auf Geringverdienerbasis beschäftigte Mitarbeiter ergänzt:

4 Krankenschwestern
1 Büroangestellte
5 hauswirtschaftliche Helferinnen

Qualitätsziele

Unser Leitbild ist, alten, kranken und behinderten Menschen durch Pflege, Betreuung und Beratung ihre häusliche Situation möglichst lange zu erhalten. Die Versorgung wird bedarfsgerecht, zielorientiert und kostendeckend am Pflegeprozess ausgerichtet.

Wir sind ein kompetentes qualifiziertes Team von Mitarbeitern, das auf harmonische Zusammenarbeit mit allen an der Pflege der uns anvertrauten Menschen Wert legt und bestrebt, uns ständig fortzubilden, um unseren Qualitätsstandard auf einem hohen Niveau zu sichern. Wichtig ist uns eine auf den einzelnen Menschen ausgerichtete Pflege zur Zufriedenheit unserer Patienten und deren Angehörige nach dem Leitspruch: Hilfe die gut tut, im Zeichen der Menschlichkeit.

DRK-Sozialstation Hilchenbach

Die DRK-Sozialstation Hilchenbach wurde im Jahre 1980 in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes Siegerland e.V. geschaffen und war als Modell die erste und einzige Sozialstation im Bereich des DRK-Landesverbandes.

Im Berichtsjahr 2002 waren in der DRK-Sozialstation Hilchenbach 22 Mitarbeiter beschäftigt.

Davon versorgten 4 Vollzeitkräfte (einschl. PDL), 8 Teilzeitkräfte sowie 4 geringfügig Beschäftigte im Schichtdienst, kranke, alte und pflegebedürftige Menschen im Einzugsbereich Hilchenbach.

Die Pflegekräfte versorgten täglich durchschnittlich ca. 65 Patienten, einige davon mehrmals am Tage.

Grundpflege	=	ca. 35 Patienten
Grund- und Behandlungspflege	=	ca. 20 Patienten
Behandlungspflege	=	ca. 10 Patienten.

Außerdem erfolgten monatlich durchschnittlich 18 Pflegebesuche nach § 37.3 SGB XI.

Für die Verwaltungsarbeit in der DRK-Sozialstation Hilchenbach wurde 1 Mitarbeiterin in Teilzeitanstellung beschäftigt.

Zur Abdeckung des hauswirtschaftlichen Versorgungsangebotes waren 3 geringfügig beschäftigte Mitarbeiter zuständig.

Zur Raumpflege der Station war 1 geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin eingesetzt.

Zusätzlich wurde ab 01.06.2002 erstmals 1 Zivildienststelle besetzt, um die Pflegekräfte durch Hilfestellungen bei der Versorgung von z.B. schweren Patienten zu unterstützen, leichte Verwaltungsaufgaben zu übernehmen, Botengänge zu machen und die Möglichkeit der Angebotsenerweiterung der Sozialstation wie Spaziergänge, Einkäufe o.ä. anzubieten.

Die Finanzierung für den jährlich stattfindenden Seniorennachmittag für die von der Station betreuten Patienten und deren Angehörige, wurde wie in jedem Jahr größtenteils durch die Mitwirkung der DRK-Sozialstation Hilchenbach bei dem am 07. und 08.12.2002 stattfindenden Weihnachtsmarkt abgedeckt, wo Waffeln, Glühwein und andere Getränke verkauft wurden und die Mitarbeiter auch für Informationen über die tägliche Arbeit Rede und Antwort standen.

Im Herbst des Berichtsjahres wurde wieder ein Kurs für „Pflegerische Angehörige“ in den Räumen der Sozialstation angeboten, der 8 Doppelstunden umfaßte und am 19.09.2002 begann.

Der Leiter der Sozialstation, Herr Karsten Neumann, machte seit dem 01.10.2002 berufsbegleitend noch die Zusatzausbildung zur Stationsleitung beim Berufsbildungswerk „BFW“ in Siegen-Eiserfeld, die er am 31.03.2003 abgeschlossen hat.

Seit Sommer des Berichtsjahres ist die Sozialstation Hilchenbach auch online unter der E-Mail-Adresse: amb.pfl.hilchenbach@kv-siegerland.drk.de erreichbar, da ein Internetanschluß installiert wurde.

Die Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen wurde am 01.01.1994 in Dienst gestellt. Grundlage ist ein Vertrag zwischen den Kooperationspartnern Kirchengemeinde Neunkirchen, DRK-Kreisverband Siegerland e.V. und der Kirchengemeinde Herdorf-Struthütten. Die Trägerschaft liegt bei der Kirchengemeinde Neunkirchen, die Geschäftsführung obliegt seit dem 01.01.2000 dem DRK-Kreisverband Siegerland e.V.

Zielsetzung des Trägers / Leitbild

Ganzheitliche Betreuung der Pflegebedürftigen. Unser Anliegen ist es, kranken, alten und behinderten Menschen aller Konfessionen ihre häusliche Umgebung zu erhalten und ihnen durch qualifizierte Pflege, Fortführung des Haushaltes, Beratung in der Lebensführung sowie Betreuung ein weitgehend selbständiges Leben zu ermöglichen und ihre Mobilität zu verbessern.

Als Diakonie/DRK-Sozialstation nehmen wir die ambulante Gesundheits-, Kranken- und Sozialpflege nach christlichem Auftrag wahr.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit ist die Befähigung zur Selbsthilfe durch Beratungs- und Anleitungsgespräche, Seminare in häuslicher Krankenpflege und angeleitete Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige; außerdem die Verbesserung einer höheren Akzeptanz durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit

Am 01.10.1996 konnte die Arbeit der Station in den Räumen „Am Siebertsweiher“ aufgenommen werden.

Die Station verfügt über ein großzügiges Raumangebot, das ein Arbeiten nach wirtschaftlichen und hygienischen Kriterien ermöglicht. Ein nach neuesten Maßstäben eingerichtetes Pflegebad mit Hubwanne und Deckenlifter gehört genau so zur Ausstattung wie eine Behindertentoilette; ebenso ein funktionsgerechter Desinfektionsraum, der aus hygienischen Gründen durch einen separaten Durchgang von den beiden Lagerräumen und der Garage getrennt ist. Des weiteren gehört ein Schulungsraum, der u.a. auch für Selbsthilfegruppen und Pflegekurse zur Verfügung steht, zur Einrichtung. Zwei Büros für Leitung und Verwaltungskraft komplettieren die Räumlichkeiten der Station.

Einsatzgebiet – ca. 23 000 Einwohner

Hierzu gehören die

Großgemeinde Neunkirchen mit den Ortsteilen	Altenseelbach Salchendorf Struthütten Wiederstein Zeppenfeld
---	--

sowie die Stadt Herdorf mit den Ortsteilen	Dermbach Sassenroth.
--	-------------------------

Zusätzliches Angebot der Station
• Verleih von Pflegehilfsmitteln
• 24-Stunden Rufbereitschaft über Handy
• behindertengerechtes Fahrzeug mit Hebebühne
• Hausnotruf

Kooperation mit anderen Stellen, Arbeitskreisen vor Ort
• Essen auf Rädern
• Selbsthilfegruppen / Alzheimer
• Freundes- und Förderkreis
• Besuchskreis
• Kooperation mit DRK-Altenheim (Betreutes Wohnen)

Personalbestand in 2002	
4 Vollzeitkräfte	38,5 Std.
2 Teilzeitkräfte	30,0 Std.
2 Teilzeitkräfte	26,5 Std.
1 Teilzeitkraft	12,0 Std.
4 Teilzeitkräfte	19,25 Std.
1 Verwaltungskraft	
3 - 4 Aushilfen	325,00 Euro Basis
2 Zivildienstleistende	
1 Reinigungskraft	
sowie Schüler/innen und Praktikanten/innen der Kranken- und Altenpflege	

Erbrachte abrechenbare Leistungen im Jahr 2002

SGB XI	Leistungen Grundpflegen	ca. 45.100
SGB V	Leistungen Behandlungspflegen	ca. 20.700

Die Anzahl der Patienten morgens und mittags beträgt ca. 85 bis 95 und im Abenddienst ca. 25 Personen. An den Wochenenden werden ca. 50 Patienten vormittags versorgt.

Nicht refinanzierbare Leistungen wurden in folgenden Bereichen erbracht:

• Gespräche mit Patienten und/oder Angehörigen, psychosoziale Betreuung, seelsorgerische Begleitung, Konfliktbewältigung, Krisenintervention
• Beratungsgespräche wie z.B. Information zur Pflegeversicherung, Kriterien zur Einstufung durch den MDK, Möglichkeiten der Tages-/Kurzzeitpflege,

Vorstellung von Pflegeheimplätzen, Hausnotruf-System, Essen auf Rädern, Vorstellung des Pflegebades der Station
• Kontaktaufnahme mit Patient im Krankenhaus und dem zuständigen Sozialdienst
• Vorbereitung zur Pflegeübernahme
• eventuelle Bereitstellung von Pflegehilfsmitteln (Pflegebett, Toilettenstuhl, Wechseldruckmatratze usw.)
• Pflegeüberleitung vom Krankenhaus in die ambulante Pflege unserer Station
• nachträgliche Ablehnung der Kostenübernahme durch die Krankenkassen bei zuvor erbrachten Leistungen, z.B. Wochenendversorgung von kurzfristig entlassenen Krankenhauspatienten ohne Kostenzusage

- | |
|---|
| • Telefonate mit Hausärzten / Krankenkassen / Krankenhäusern und Pflegeheimen (z.B. Hilfestellung bei Widerspruchsverfahren mit Pflegekassen/Krankenkassen, fachgerechte Aufklärung über Kriterien der Einstufung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen usw. |
| • Abholung und Weiterleitung ärztlicher Verordnungen und Rezepte |
| • Sterbebegleitung - auf Wunsch Versorgung Verstorbener |
| • Geburtstagsbesuche |
| • Besuche unserer Patienten im Krankenhaus |
| • Öffentlichkeitsarbeit - z.B. Vorbereitung Gemeindefest, Tag der offenen Tür, Verteilung von Info-Material an Hausärzte und Apotheken, Einladungen zu Vorträgen verschiedener Gruppen und Vereine |

DRK-Sozialstation Wilnsdorf

Die Sozialstation besteht seit dem 01. Mai 1994.

Im Berichtsjahr wurden monatlich ca. 120 bis 140 Patienten versorgt, das sind jährlich ca. 80.000 Gesamteinsätze.

Im Jahr 2002 waren in unserer Station insgesamt 38 Mitarbeiterinnen beschäftigt und zwar:

1 Stationsleiterin (exam. Krankenschwester)	Vollzeit
3 exam. Krankenschwestern	Vollzeit
3 exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
3 exam. Krankenschwestern	Teilzeit
4 exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
2 nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
7 exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
1 exam. Altenpflegerin	Geringverdiener
2 exam. Schwesternhelferinnen	
11 Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1 Büroangestellte	Teilzeit

Die Arbeit der Schwestern besteht zum einen aus den Hauptaufgaben Grundpflegen (64 %) und Behandlungspflegen (29 %), die mit den Kranken- bzw. Pflegekassen abgerechnet werden. Der zeitliche Umfang der Grundpflegen wird immer aufwendiger, nur die Abrechnungsmöglichkeiten bleiben unverändert!

Zum anderen erbringen die Schwestern noch eine Vielzahl von Serviceleistungen (7%) für die Patienten. Darunter fallen z.B. Arztbesuche, das Besorgen von Medikamenten, Hilfen beim Ausfüllen von Anträgen (Besuche des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen), Gespräche mit pflegenden Angehörigen bzw. Anleitung der Angehörigen zur Pflege.

All diese zum Teil recht aufwendigen Leistungen können nicht abgerechnet werden, sind aber zum Wohle der Patienten aus der täglichen Arbeit nicht mehr wegzudenken.

Um im Wettbewerb bestehen zu können, müssen unsere Schwestern sich regelmäßig weiterbilden und an wöchentlichen Dienstbesprechungen teilnehmen. Qualität wird heute sehr stark von allen Seiten gefordert; die Quantität spielt dabei leider keine Rolle! Aus diesem Grunde sind wir mehr denn je auch auf Spenden angewiesen.

10) DRK-Kindergärten Hickengrund

Der DRK-Kreisverband Siegerland ist seit 1992 Träger von 6 Kindergärten. Diese waren zum 31.12.2002 wie folgt besetzt:

Kindergarten Burbach-Niederdresselndorf	
50 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
1 Gruppenleiterin	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	21,50 Std.
2 Ergänzungskräfte	17,50 Std.
1 Integrativkraft	19,50 Std.

Kindergarten Burbach-Oberdresselndorf	
50 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
1 Gruppenleiterin	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	13,50 Std.

Kindergarten Burbach-Holzhausen	
75 angemeldete Kinder	3 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
2 Gruppenleiterinnen	34,25 Std.
1 Ergänzungskraft	25,00 Std.
1 Ergänzungskraft	22,25 Std.
1 Ergänzungskraft	21,75 Std.
1 Ergänzungskraft	21,00 Std.

Kindergarten Burbach-Lützel	
25 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	23,00 Std.
1 Ergänzungskraft	12,00 Std.
1 FOS-Praktikantin	22,00 Std.

Kindergarten Burbach-Lippe	
19 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	35,00 Std.

0 Anerkennungspraktikantin	
----------------------------	--

Kindergarten Burbach	
50 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
1 Gruppenleiterin	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	25,50 Std.
1 Integrativkraft	19,25 Std.

Bedauerlicherweise konnten die offenen Stellen für Anerkennungspraktikantinnen mangels Bewerberinnen nicht alle neu besetzt werden. Auch für das Kindergartenjahr 2003/2004 besteht – insbesondere in den kleineren Kindergärten – noch dringender Bedarf.

11) Arbeitskreise

I.

„Psychosoziale Krebsnachsorge“

(Leiterin: Frau Ruth van der Heide)

Die Treffen der sechs Krebsnachsorgegruppen wurden regelmäßig einmal monatlich durchgeführt; jede Gruppe hat ihr eigenes Programm.

Die Gymnastik fand wöchentlich statt.

Vertrauliche Einzelgespräche boten manchem Krebskranken eine Hilfestellung und oft auch den Weg zu unseren Gruppen.

Im Februar wurde den Gruppen ein Vortrag zum Thema „Ernährung“ angeboten.

Ein gemeinsames Frühlingsfest wurde im April veranstaltet. Hierbei ist die Beteiligung der Betroffenen immer groß und ihre Freude daran deutlich zu erkennen.

Wie in jedem Jahr zuvor erlebte eine der Gruppen eine Freizeit im Haus Nordhelle.

Die Gruppen wurden zum Brustkrebs-Kongreß in der Siegerlandhalle eingeladen und waren dort mit einem Infostand vertreten.

Ebenso waren die Gruppen bei der Repräsentation des DRK im Haus Karstadt mit einem Stand anwesend, um über ihre vielseitige Arbeit zu informieren..

Die Treffen des Arbeitskreises zum Erfahrungsaustausch fanden monatlich statt.

Unabhängig davon besichtigten die Gruppenleiter im Januar die Palliativstation des Jung-Stilling-Krankenhauses.

Die vier Gynäkologen der Praxisklinik Hermelsbacher Weg, welche der Arbeitskreis im Juni kennenlernte, zeigte deutliches Interesse an einer Zusammenarbeit. Der Kontakt wird jetzt weiter ausgebaut.

Eine Vortragsveranstaltung „Biologische Wege im Kampf gegen Krebs“ wurde in Meinerzhagen besucht.

Das Thema „Gesprächsführung mit Krebskranken“ war Inhalt eines Seminars für die Helferinnen im Haus Nordhelle. Eine Sozial-Pädagogin der Krebsberatungsstelle Münster war die Referentin.

Mit ähnlicher Thematik wurde sich an zwei Nachmittagen unter Anleitung des Herrn Uebach, dem Leiter des Hospizes in Siegen, befaßt.

Veranstaltungen der GBK in Köln wurden regelmäßig von einigen Helferinnen besucht. Von dort bekommen diese immer wichtige Anregungen und Informationen.

Bei Veranstaltungen der Krankenpflegeschule im Kreiskrankenhaus Haus Hüttental wurde der Arbeitskreis wieder gebeten, die Schwesternschülerinnen über dessen Arbeit zu informieren.

Großer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Einsatzbereitschaft, denn nur mit ihrer Hilfe kann auch im Jahr 2003 die Arbeit wie bisher fortgeführt werden.

II. „Bewegung bis ins Alter“ (Leiterin: Frau Erika Kill)

In diesem Arbeitskreis treffen sich regelmäßig 34 Übungsleiterinnen zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch.

Das Ziel der Bewegungsprogramme besteht darin, vor allem älteren Menschen durch die Verbesserung ihres körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens eine selbständige Lebensführung so lange wie möglich zu erhalten. Im Mittelpunkt aller Bewegungsprogramme steht die Erhaltung und Ausprägung körperlicher Fähigkeiten.

a. Senioren-Gymnastik und -Tanz

Zur Zeit bestehen im Bereich unseres Kreisverbandes 48 Gruppen, die durch die DRK-Übungsleiterinnen vielseitig und variabel gestaltet werden, in:

Allenbach	Altenseelbach	Buschhütten
Dahlbruch	Dreis-Tiefenbach	Eisern
Eiserfeld	Geisweid	Gosenbach
Grissenbach	Helberhausen	Hilchenbach
Müsen	Netphen	Eckmannshausen
Netphen-Salchendorf	Unglinghausen	Neunkirchen-Salchendorf
Niederschelden	Oechelhausen	Siegen
Struthütten	Weidenau	Wiederstein
Wilden	Wilgersdorf	Wilnsdorf
Zeppenfeld		

b. Wassergymnastik

Die Wassergymnastik ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Seniorenarbeit. Nach wie vor nehmen regelmäßig 18 Interessierte teil. Die Wassergymnastik findet im Löhrbad Siegen statt.

III.

„Behindertenhilfe“

(Leiter: Herr Ulrich Schlabach)

Dieser, seit nunmehr 18 Jahren bestehende Arbeitskreis, dessen Aufgaben ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus verschiedenen Bereitschaften unseres Kreisverbandes wahrnehmen, bemüht sich hauptsächlich darum, zum einen Multiple-Sklerose-Kranken und zum anderen behinderten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu helfen, um somit ihre Lebensqualität durch liebevolle Zuwendung und Betreuung zu verbessern und dafür zu sorgen, daß die Betroffenen zeitweise aus ihrer Isolation herauskommen.

Ziele:

a) Hilfen für körperlich und geistig behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Veranstaltungen 2002

- 4-tägige Freizeit in der Jugendherberge in Gütersloh
- Weihnachtsfeier im Bürgerhaus Eisern

b) Hilfe für MS-Kranke

Bereits im Jahre 1980 riefen einige MS-Erkrankte eine Selbsthilfegruppe ins Leben. Durch die Unterstützung des DRK gründete sich im Jahre 1986 ein eigenständiger Verein, der auch als gemeinnützig anerkannt wurde, im Jahre 1991 schloß sich eine Patientengruppe aus Wittgenstein an. Die Zahl der Mitglieder beträgt inzwischen ca. 260, davon sind 160 erkrankt.

Wir betreuen die MS-Patienten und ihre Familien durch:

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • 14-tägige Treffen, zu denen die Patienten aus dem ganzen Siegerland von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern mit Spezialfahrzeugen abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden |
| <ul style="list-style-type: none"> • jährliche mehrtägige Reisen mit Erkrankten und pflegenden Angehörigen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vorträge und Beratung durch kompetente Referenten (technische Hilfsmittel, Sozialrecht, neue Medikamente usw.) |
| <ul style="list-style-type: none"> • aktives körperliches Training durch wöchentlich stattfindende Gymnastikstunden unter fachkundiger Leitung |

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Einladungen zu Veranstaltungen von verschiedenen Frauenvereinen |
|---|

Veranstaltungen 2002

- 1-wöchige Freizeit in Borkum
- quartalsmäßige Ausflüge ins Blaue
- Weihnachtsfeier, ausgerichtet von den aktiven Helferinnen des DRK-Frauenvereins Eisern

c) Fahrdienst für Behinderte

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Arbeitskreises fahren die MS-Erkrankten regelmäßig zu den stattfindenden Treffen und zu diversen Veranstaltungen.

12) Mobiler Hilfsdienst „Essen auf Rädern“ der Bereitschaften Burbach und Neunkirchen

Seit nunmehr fast 25 Jahren ist der Mobile Hilfsdienst „Essen auf Rädern“ ein fester Bestandteil der ehrenamtlichen Arbeit der DRK-Bereitschaften Burbach und Neunkirchen. Die Zahl der auszuliefernden Essen ist ständig gestiegen und erfordert einen hohen Einsatz der Helferinnen und Helfer, die zahlreiche Stunden unterwegs sind, um älteren, alleinstehenden und kranken Menschen das Essen zu bringen.

In 2002 wurde das „Essen auf Rädern“ wie folgt ausgeliefert:

Bereitschaft Burbach				
Kartons	Essen	ca. Stunden	Helfer/innen	km
583	4.081	230	5	ca. 2530
Bereitschaft Neunkirchen				
964	6.748	230	6	ca. 2.650
Gesamt				
1.547	10.820	460	11	ca. 5.180

C

Arbeit von Einrichtungen und Heimen

1) DRK-Kindergärten

Die 5 Kindergärten des Frauenvereins Wilnsdorf e.V. und 1 Kindergarten der Sanitätsbereitschaft Neunkirchen, die sich in deren Trägerschaft befinden, gliedern sich wie folgt auf:

Kindergarten	Mitarbeiter	Gruppen	Kinder
Neunkirchen-Salchendorf	7	3	76
Wilnsdorf-Anzhausen	4	1	25
Wilnsdorf-Flammersbach	5	2	50
Wilnsdorf-Niederdielfen	7	3	75
Wilnsdorf-Oberdielfen	6	2	50
Wilnsdorf-Obersdorf	5	2	50
Gesamt	34	13	326

Der DRK-Kindergarten in Neunkirchen-Salchendorf beschäftigte in der Zeit vom 01.01.2002 - 31.07.2002 außer den 7 Mitarbeitern zusätzlich noch 1 Integrationskraft. Ab dem 01.08.2002 kam eine Vorpraktikantin hinzu. Von den 76 Kindern (einschl. 3 Schulkinder, 3 Nachmittagskinder) waren bis zum 31.07. 12 und ab dem 01.08. 7 Kinder in der Über-Mittag-Betreuung.

In den Kindergärten Anzhausen und Flammersbach wurde im Kindergartenjahr 01.08.2002 bis 31.07.2003 je eine Berufspraktikantin im Anerkennungsjahr beschäftigt, ebenso je eine Vorpraktikantin in den Kindergärten Niederdielfen und Oberdielfen.

Die seit Frühjahr 2001 laufende Integrationsmaßnahme für 2 Kinder im Kindergarten Obersdorf endet am 31.07.2003.

Zudem waren in den Kindergärten des DRK-Frauenvereins Wilnsdorf im Jahr 2002 5 Kinder in der Über-Mittag-Betreuung.

2) DRK-Kinderklinik Siegen gemGmbH

Die Pflege und Betreuung erfolgte im Jahr 2002 an 37.328 Belegtagen durch:

47	Ärzte
3	Ärzte im Praktikum
278	Kinderkrankenschwestern

13	Krankenschwestern/-pfleger
12	sonstige Pflegekräfte
8	MTA/Arzthelferinnen
7	MTA-Röntgen
9	MTA-Labor
12	Krankengymnasten
5	Logopäden
7	Heilpädagogen
3	Motopäden
7	Psychologen
7	Sozialarbeiter/-pädagogen
17	Kinderkrankenschwestern/-pfleger im OP und Anaesthesiedienst
7	Klinik Hauspersonal
8	Haustechniker
16	Angestellte Verwaltung
19	sonstiges Personal
53	Kinderkrankenpflegeschüler/-innen
11	Zivildienstleistende
3	Auszubildende Arzthelferin

3) DRK-Altersheim Freier Grund in Neunkirchen-Salchendorf

In 2002 waren die planmäßigen Betten überwiegend belegt.

Die Betreuung an 49.755 Belegtagen erfolgte durch:

1	Heimleitung	
2	Sozialarbeiter	
6	Krankenschwestern	alle teilzeitbeschäftigt
28	Altenpfleger/-innen	davon 7 teilzeitbeschäftigt
4	Krankenpflegehelfer/-innen	davon 2 teilzeitbeschäftigt
18	Altenpflegehelfer/-innen	davon 9 teilzeitbeschäftigt
11	Stationshilfen	davon 8 teilzeitbeschäftigt
5	Verwaltungsangestellte	davon 1 teilzeitbeschäftigt
1	Hauswirtschaftsmeisterin	
22	Mitarbeiter/-innen im Küchen und Wirtschaftsbereich einschl. Stationsküchen	davon 13 teilzeitbeschäftigt
1	Auszubildende zur städtischen Hauswirtschafterin	
16	Raumpflegerinnen	alle teilzeitbeschäftigt
8	Zivildienstleistende	

D Arbeit unseres Kreisjustitiars

Auch im Jahre 2002 wurden die Aufgaben des Justitiars und Konventionsbeauftragten unseres Kreisverbandes von Herrn Rechtsanwalt Ralf Pufahl wahrgenommen; sie umfassen u.a. folgende Bereiche:

• Beratung der Geschäftsführung
• Personalangelegenheiten
• Vereinsrechtsfragen
• Rechtsberatung der Ortsvereine
• Referate über juristische Themen in den Untergliederungen
• Ausübung des Prüfungsrechts und der Prüfungspflicht des Kreisverbandes gegenüber den Ortsvereinen
• Finanz- und Prüfungsordnung

E Arbeit Abteilung Suchdienst

Such- und Nachforschungsdienst und Familienzusammenführung

Die Arbeit des Rotkreuz-Suchdienstes ist nach wie vor aktuell: Es wird eine Reihe Suchanträge von Aussiedlern bearbeitet, die erst jetzt im Zuge der Familienzusammenführung aus den Ländern Ost- und Südosteuropas in die Bundesrepublik eingereist sind. Gefordert ist der Rotkreuz-Suchdienst ferner bei Katastrophen, Konflikten und Flüchtlingselend in vielen Ländern.

Aufgrund verschärfter Anforderungen an den erforderlichen deutschen Sprachtest ist die Zahl der im Jahre 2002 eingereisten Aussiedlern leicht rückläufig.

Durch unseren Kreisverband wurden im Rahmen dieses Aufgabengebietes folgende Maßnahmen durchgeführt:

344	Persönliche Beratungen
139	Wysows geschrieben und weitergeleitet an den Landesverband
7	Briefe im Bereich des Suchdienstes verfaßt
1	Pakethilfe

III. Mittelbeschaffung

Die Sammelaktionen des DRK, welche nach wie vor die größten Einnahmemöglichkeiten für den Haushalt des DRK-Kreisverbandes darstellen, brachten im Jahr 2002 folgende Ergebnisse, wobei es sich hier um den Brutto- / Nettoausweis handelt (Endzahlen auf volle Tausende auf- bzw. abgerundet):

	2002		2001	
Mitgliederbeiträge (netto)	Euro	386.600,00	DM	760.000,00
Jahressammlung (netto)	Euro	77.700,00	DM	161.000,00
Firmenspenden	Euro	2.000,00	DM	12.000,00
Lotterie und Spiel 77	Euro	95.000,00	DM	200.000,00
Kleidersammlungen (netto o. USt.)	Euro	124.700,00	DM	226.000,00
Gedenkkerzen/Kalender	Euro	1.000,00	DM	5.000,00
Allgemeine Spenden	Euro	9.600,00	DM	25.000,00
Zweckgebundene Spenden	Euro	13.400,00	DM	0,00
Gesamtaufkommen	Euro	710.000,00	DM	1.389.000,00

Der vorliegende Geschäftsbericht dokumentiert, daß das Jahr 2002 ein sehr ereignisreiches Jahr sowohl für das Deutsche Rote Kreuz insgesamt, als auch für den DRK-Kreisverband Siegerland im besonderen war.

Bei der Flutkatastrophe an der Elbe hatte das Deutsche Rote Kreuz seinen größten Einsatz nach dem Ende des zweiten Weltkrieges. Helferinnen und Helfer aus dem Kreisverband Siegerland waren an dem Einsatz beteiligt. Sie leisteten jedoch nicht nur überregional ihren Dienst am Mitmenschen in Not, auch hier vor Ort galt es einige Einsätze zu bestehen; als Beispiele seien das Busunglück auf der A 45 und das Hochwasser in Siegen am 28.08.2002 und das damit verbundene Schadensereignis im Bereich des Friedhofes Kaan-Marienborn genannt.

Aber nicht nur die Folgen dieser spektakulären, von der Öffentlichkeit stärker wahrgenommenen Ereignisse, hat die Rotkreuzfamilie des Siegerlandes zu beseitigen geholfen. Auch und gerade bei den „kleinen Katastrophen des Alltags“ haben wir nach besten Kräften Abhilfe geschaffen und versucht, Mitmenschen in Not ihr Schicksal erträglicher zu gestalten. Wichtige Schritte hin zu einer umfassenden Versorgung hilfebedürftiger Mitmenschen waren der Einstieg in den Hausnotruf und die Eröffnung des DRK-Kleiderladens in der Hammerstraße. Gerade der Kleiderladen konnte in der vorliegenden Form - wie so viele Aktivitäten des DRK - nur durch die tatkräftige Unterstützung ehrenamtlicher Helferinnen realisiert werden.

Last but not least hat der DRK-Kreisverband Siegerland die Landesversammlung 2002 des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V. in der Siegerlandhalle ausgerichtet. Dort ist es uns gelungen, das schwierige Thema der Katastrophenschutzweisungen noch einmal auf die Tagesordnung zurückzubringen.

Nach alledem können wir sicherlich mit ein wenig Stolz auf das Geleistete zurücksehen. Wir wollen aber auch mit einem optimistischen Blick und dem festen Willen in die Zukunft schauen, auch weiterhin dafür Sorge zu tragen, daß die Siegerländer Bevölkerung sich auf ihr Rotes Kreuz verlassen kann.

Im Namen aller Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler des DRK-Kreisverbandes Siegerland e.V. bedankt sich der Unterzeichner daher bei den Fördermitgliedern, den Aktiven, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreisverbandes und all denen, die sich in den Vorständen und anderen Führungspositionen besonders engagieren. Dieser Dank soll abschließend auch in diesem Jahr mit dem Aufruf an die Rotkreuzgemeinschaft im Siegerland verbunden sein, die Erfolge der Vergangenheit durch die Fortsetzung der bewährten gemeinschaftlichen Arbeit in die Zukunft hineinzutragen.

Siegen, den 1. Oktober 2003

DEUTSCHES ROTES KREUZ
Kreisverband Siegerland e.V.

(Ralf Henze)
Kreisgeschäftsführer